

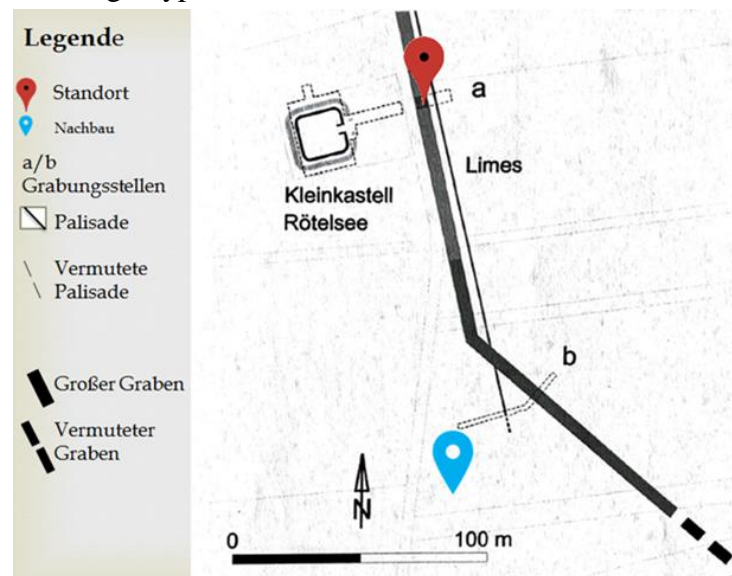
Lag das Ostkastell Welzheim außerhalb des Römischen Reichs?

Geschrieben von Melissa Henninger

Im Rahmen des UNESCO-Welterbe Seminars entwickelten die Studierenden im Online-Semester didaktische Konzepte zur Vermittlung des Obergermanisch-Raetischen Limes. Welzheim, eine Stadt, deren Gebiet in der früheren Provinz Obergermanien lag, stellt hierfür angesichts der besonderen Lage des Ostkastells am Limes, einen hervorragenden außerschulischen Lernort dar. Die exemplarische Tagesexkursion verfolgt das Ziel, die Leitfrage beantworten zu können: Lag das Ostkastell Welzheim außerhalb des Römischen Reichs?

Ausgangspunkt der Tagesexkursion ist das Kleinkastell Rötelsee, ein idealer Standort, um das Leben im „antiken Welzheim“ anhand einer circa 15 Mann starken Besatzung erläutern zu können. Mithilfe einer Grundrisssskizze untersuchen die Schüler*innen das Gelände auf römische Spuren. Funde können die Umfassungsmauer, der Ringgraben, die angedeuteten Gebäude mit Steinplatten sowie die Holzfunde sein, die auf einen Wehrgang hinweisen.

Die Schüler*innen erhalten im nächsten Schritt den Auftrag, Hypothesen über den Verlauf des Limes aufzustellen. Diese werden anhand von Kartenarbeit überprüft (Abbildung 1). Ein Zusammenhang zwischen heutigem Feldweg und dem Limeslauf soll erkannt werden. Mittels den Grabungsstellen a und b sollen zudem die Ausbauphasen des Limes und die Besonderheit, der Knick im großen Graben und die Lücke in der Palisade, besprochen werden. Auf einer Strecke von drei Kilometern konnte seit 120 Jahren, trotz intensiver Suche, kein Nachweis für eine Palisade erbracht werden. Bevor sich die Klasse zum Ostkastell aufmacht, werden die Ausbauphasen am Nachbau, der sich direkt an der Straße befindet, wiederholt (Abbildung 1, blau).

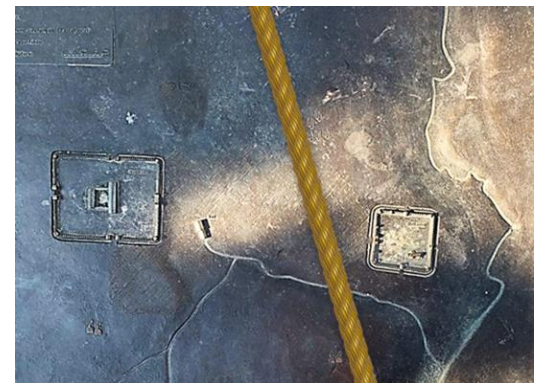




Die Schüler*innen sind angehalten sich auf der Route zum Ostkastell Welzheim markante Stellen im Gelände einzuprägen. Am Ostkastell angekommen, folgt eine Vesperpause. Der Archäologische Park Welzheim wird dann anhand von Photographien von den Schüler*innen in Tandems erkundet. Das jeweilige Ausschnittsfoto muss im Gelände gefunden und Informationen gesammelt werden. Photographien können die Rekonstruktion des Westtor, der Brunnen, das Badegebäude, die Kulturbilder und der Bau des Ostkastells zeigen (Abbildung 2). Anschließend folgt ein gemeinsamer Rundgang, bei dem sich die Schüler*innen über die gesammelten Informationen austauschen.

Die Tagesexkursion endet am Bronzemodell des Archäologischen Parks, zielführende Fragestellungen setzen das Bronzemodell in Kontext zur formulierten Forschungsfrage. Über das Modell wird von zwei Schüler*innen ein Seil gespannt (Abb. 3), das den vermuteten Palisadenverlauf zeigt. Die Lücke befindet sich genau auf der Höhe des Ostkastells, weshalb das Ostkastell außerhalb des Limes gelegen hätte. An dieser Stelle wird mit den Schüler*innen die Wanderroute angesprochen, die am Fluss Lein vorbei führte. Neuere Forschungsergebnisse legen nahe, dass die Lein als Grenzfluss am Obergermanischen Limes gedient haben könnte. Demnach lag das Ostkastell Welzheim zwar außerhalb der üblichen Palisadenbegrenzung, jedoch nicht außerhalb des Römischen Reichs.

Abbildung 3. Bronzemodell.



Bildnachweise

Abbildung 1. Kartenarbeit. MEYER, Marcus: Einem Rätsel auf der Spur. Neues zum Limesverlauf bei Welzheim, in: Jahresheft des Historischen Vereins Welzheimer Wald 16 (2017), S. 8.

Die Karte wurde für die Arbeit mit den Schüler*innen, mit eigenen Angaben, ergänzt.

Abbildung 2. Rekonstruktion Westtor. Eigene Aufnahme, 28.06.2020

Abbildung 3. Bronzemodell. Eigene Aufnahme, 28.06.2020

Weiterführende Literatur

MEYER, Marcus: Einem Rätsel auf der Spur. Neues zum Limesverlauf bei Welzheim, in: Jahresheft des Historischen Vereins Welzheimer Wald 16 (2017), S. 7-14.

PLANCK, Dieter: Die Römer in Baden-Württemberg, Stuttgart 2005, S. 364-370.

REUTER, Marcus: Lag das Welzheimer Ostkastell tatsächlich außerhalb des Limes? Überlegungen zur Geschichte der römischen Militärlager von Welzheim, in: Jahresheft des Historischen Vereins Welzheimer Wald 13 (2009), S. 10-15.